

Ausschreibung für 13 Millionen Euro Stromumsatz

Stadt Wolfsburg will weiter **erneuerbare Energie** beziehen - die Förderung neuer Ökostrom-Anlagen aber wird zu teuer

Wolfsburg. Die Stadt Wolfsburg muss ihre Stromlieferverträge neu ausschreiben. Es geht um Stromrechnungen in Millionenhöhe und die Frage, wie viel Klimaschutz sich die Stadt bei ihrer derzeitigen Haushaltslage noch leisten kann. Bisher beinhaltete der Stromvertrag nicht nur die Lieferung von Ökostrom, der auch aus jahrzehntealten Wasserkraftanlagen in Norwegen stammen kann, sondern auch eine sogenannte Neuanlagenquote von 50 Prozent. Damit wollte die Stadt Anreize zum Bau neuer Windkraftwerke oder Photovoltaikanlagen setzen. Doch das wird teuer. Bisher verursachte der Ökostrom samt Neuanlagenquote von 50 Prozent rund 290.000 Euro Mehrkosten im Jahr gegenüber konventionell erzeugtem Strom. Künftig würde selbst eine Neuanlagenquote von 25 Prozent nach Schätzungen der Verwaltung mit 550.000 bis 810.000 Euro Mehrkosten zu Buche schlagen. Bei Ökostrom ohne Neuanlagenquote wären es nach Hochrechnungen der Verwaltung 270.000 bis 520.000 Euro.

Die Stromkosten der Stadt sind gewaltig. Zu den größten Energieverbrauchern gehört in Wolfsburg das Badeland mit 27 bis 28 Grad Wassertemperatur in seinen großen Becken. Auch das Klinikum benötigt viel Energie. Die Verwaltung rechnet allein für diese beiden Großverbraucher mit Stromkosten von 4,6 Millionen Euro im Jahr 2024. Für den Betrieb von Straßenbeleuchtung und Ampeln wird eine Stromrechnung in Höhe von 2 Millionen Euro erwartet. Hinzu kommen weitere städtische Abnehmer wie Schulen oder das Theater. Insgesamt kommen die Stadt und ihre städtischen Gesellschaften auf rund 13 Millionen Euro Stromkosten.

Derzeit liefert den Strom die LSW, der Vertrag wurde aber bereits dreimal verlängert. Nun müssen die Stromlieferverträge für 2025 und die Folgejahre europaweit neu ausgeschrieben werden. Der Vorschlag der Verwaltung ist eine Festlegung von 100 Prozent Ökostrom ohne Neuanlagenquote, um den Haushalt nicht über Gebühr zu belasten, aber trotzdem „grünen“ Strom zu beziehen. Über das „Händlermodell“ will die Stadt sicherstellen, dass der bestellte Ökostrom auch zu 100 Prozent vom Anbieter eingekauft wird und nicht etwa dafür Zertifikate gekauft werden.

Im Planungs- und Bauausschuss machte Vorsitzender Kai Kronschnabel (CDU) den Vorschlag, das bislang für Ökostrom aufgewandte Geld in eine lokale Förderung für den Ausbau von Solaranlagen in Wolfsburg zu investieren, die dann Ökostrom vor Ort produzieren würden. „Das Geld wäre auf heimischen Dächern von Privathäusern besser angelegt.“ Es solle nicht bei Händlern für Ökostrom im Ausland verloren gehen.

Genügend Strom für den Eigenbedarf können die städtischen Dächer aber nicht liefern,



Pestalozziallee bei Nacht: Straßenbeleuchtung und Ampeln in Wolfsburg kosten die Stadt im Jahr rund zwei Millionen Euro Strom.

FOTO: BORIS BASCHIN

erklärte die Verwaltung. „Ob Geld nach Spanien, Portugal oder Italien geht, werden wir nicht dadurch beeinflussen, ob wir Ökostrom kaufen oder nicht“, erklärte Dr. Christian Brinsa, Geschäftsbereichsleiter Hochbau. Bei eingekauftem Strom aus konventioneller Erzeugung würde zudem „unsere Ökobilanz brachial in den Keller gehen“.

Das Thema wurde als behandelt erklärt, positiv beschieden wurde der Vorschlag der Verwaltung schließlich im Finanzausschuss der Stadt.

XXX Lutz
Braunschweig

Buhl
Wolfsburg

nur bis

Samstag
23.
März

SPAR Tage

1.500€ SPAREN MIT GUTSCHEINEN
Gutscheine nur in den Filialen gültig!

XXX Lutz Gutschein

1.000€
 bei Kauf ab 3.000 €
 (1) + S)

HAUSPREIS MINDESTENS
30%
 unter UVP
 (2) + S)

XXX Lutz Gutschein

500€
 bei Kauf ab 1.500 €
 (1) + S)

HAUSPREIS MINDESTENS
20%
 unter UVP
 (3) + S)

AUF
FAST

ALLE

auch auf große Marken

Ausgenommen: siehe S) sowie in dieser Werbung angebotene Ware.

☒ Gardinen
☒ Leuchten
☒ Teppiche

☒ Heimtextilien
☒ Haushaltswaren & Accessoires

☒ Babyzimmer
☒ Baby-Exklusivmarken

ILDE12-4-d. Für Druckfehler keine Haftung. Im Online Shop wird immer der beste Endpreis angezeigt (mit „Aktion“ gekennzeichnet) - unabhängig jeglicher Rabattaktionen. Marktplatz-Verkäufer/ Drittanbieter sind von allen Aktionen ausgenommen. Die XXXLutz Möbelhäuser, Filialen der BDSK Handels GmbH & Co. KG, Mergentheimer Straße 59, 97084 Würzburg. 1) Gültig bei Neuaufträgen für Möbel, Küchen und Matratzen. Im Möbelbereich auf mit „Aktionsrabatt“ gekennzeichnete Artikel. Ausgenommen: siehe S). Soweit anwendbar, Kombination mit dem „Hauspreis“ möglich, darüber hinaus keine weiteren Konditionen möglich. Gutschein gilt nur in unseren Filialen. Pro Einkauf und Kunde nur ein Gutschein einlösbar. Gültig bis 23.03.2024. 2) Auf den UVP bei mit „Hauspreis“ gekennzeichneten Artikeln. Ausgenommen: siehe S). Gültig bis mindestens 23.03.2024. 3) Gültig bei Neuaufträgen für alle Artikel aus den Abteilungen Haushaltswaren & Accessoires, Heimtextilien, Leuchten, Gardinen, Teppiche, Babyzimmer sowie die Baby-Exklusivmarken Jimmy Lee, My BabyLou, Avelia und Partinio, die in die Tasche passen. Ausgenommen: siehe S). Soweit anwendbar, Kombination mit dem „Hauspreis“ möglich, darüber hinaus keine weiteren Konditionen möglich. Pro Einkauf und Kunde nur ein Gutschein einlösbar. Gültig bis 23.03.2024. Einkaufstasche „XXXL Shopping Bag“, ca. 53 x 40 x 22 cm (83500010) für 1,- € erhältlich. S) Gültig bei Neuaufträgen. Ausgenommen: Artikel in dieser Werbung, in der Ausstellung als „Bestpreis“/ „Bester Preis“ gekennzeichnete Artikel, Blomus, Boxxx, Depot, JAB, Joop! Teppiche, Leifheit, Musterring, Soehnle, Tilo, Tom Tailor Teppiche und Vorwerk, bereits reduzierte Ware, Saisonartikel, Badzubehör, Elektro-Kleingeräte, Gutscheinkauf und Bücher. Keine Barauszahlung.